

Guten Tag, meine Damen und Herren!  
schön, dass Sie wieder dabei sind.

Normalerweise können wir uns in Hannover immer auf den 1. Mai freuen. Traditionell gibt es eine große Kundgebung der Gewerkschaften auf dem Klagesmarkt und anschließend ein großes buntes, sehr fröhliches Volksfest.

In diesem Jahr blicken wir eher mit Besorgnis auf den 1. Mai. Denn die Freien Kameradschaften, eine besonders gewaltbereite Gruppe innerhalb des rechtsextremen Spektrums, hat angekündigt, in Hannover eine Demonstration und eine Kundgebung durchführen zu wollen. Das macht uns Sorge. Denn wir wissen aus dem vergangenen Jahr in Hamburg, dass damit die Gefahr erheblicher Ausschreitungen verbunden ist. Die Polizei hat erfreulicherweise diese Versammlung verboten. Aber aus vielen anderen Fällen wissen wir, dass am Ende die Gerichte das letzte Wort haben werden. Und wie es dort ausgeht, das kann zur Stunde noch niemand abschätzen.

Deswegen gibt es in Hannover im Moment eine sehr, sehr große Bereitschaft, darüber nachzudenken, was können wir tun, damit unsere bis auf die Knochen demokratische Stadt am 1. Mai nicht in einem Atemzug mit braunen Parolen genannt wird. Viele Gruppierungen haben in den vergangenen Wochen gearbeitet, wir haben sehr gute Gespräche geführt und es gibt eine große Bereitschaft in der gesamten Stadtgesellschaft, am 1. Mai zu zeigen: Wir in Hannover haben mit den Rechten nichts am Hut.

Es ist gut, wenn viele Organisationen, wenn viele Initiativen mitmachen. Aber ganz am Ende wird es auch darauf ankommen, dass Tausende von Bürgerinnen und Bürgern dasselbe auf den Straßen unserer Stadt zeigen. Und deswegen habe ich eine herzliche Bitte an Sie: Merken Sie sich den 1. Mai 2009 schon einmal vor, seien Sie um 10.30 Uhr auf dem Klagesmarkt und seien Sie auch dabei, bei den anschließenden Aktionen, um zu zeigen: Hannover ist eine internationale, eine weltoffene Stadt, die mit Fremdenfeindlichkeit und mit rechtsextremen Gedankengut nichts, aber auch gar nichts zu tun haben will.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Und herzlichen Dank für Ihr Engagement.